



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

68 (10.2.1920) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-189937](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-189937)

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Die Buchführungspflicht nach dem neuen Umsatzsteuergesetz.

Ankündigung mitgeteilt:
Zu dem am 1. Januar 1920 in Kraft getretenen Umsatzsteuergesetz hat der Reichsfinanzminister eine vorläufige Ausführungsanweisung erlassen. Besondere Ausführungsbestimmungen, aber nur vorläufige, sind wegen der Pflicht zur Führung von Aufzeichnungen und Büchern ergangen.

Die neuen Vorschriften sind für jedermann von Interesse. Geschäftleute oder wer sonst einen umsatzsteuerpflichtigen Beruf ausübt, sollte sich über den Inhalt der Veröffentlichung orientieren. Ein Ueberblick über diese Bestimmungen sei im folgenden gegeben, wobei noch darauf hingewiesen sei, daß der Erlaß die Angelegenheit noch nicht endgültig regeln will, sondern daß Abänderungsvorschläge noch Berücksichtigung finden können, bevor er dem Reichsrat zur endgültigen Verabschiedung vorgelegt wird. Handels- und Gewerbekammern mögen daher zu ihm baldigst Stellung nehmen.

Zu unterscheiden ist die Buchführungspflicht, die für jeden Erwerbstitigen, der unter die Umsatzsteuer fällt, — und das sind nicht nur alle Gewerbetreibenden und Kaufleute, sondern auch alle Landwirte und alle Angehörigen freier Berufe — gelten und diejenigen Vorschriften, die sich auf die Luxussteuer und die sonstigen erhöhten Steuern des Umsatzsteuergesetzes (z. B. Anzeigesteuern und Gasthaussteuer) beziehen. Für jeden Erwerbstitigen gilt die Pflicht, sich über seine Einnahmen, seien es nun Bareingänge, Banküberweisungen oder sonstige Einkünfte, fortlaufend, grundsätzlich täglich, Aufzeichnungen zu machen, und zwar so, daß am Schlusse jedes Kalenderjahres der Gesamtertrag der Entgelte ermittelt werden kann. Dabei dürfen selbstverständlich Auslagen irgendwelcher Art für geschäftliche oder für häusliche Zwecke nicht abgezogen werden, und wenn der Erwerbstitige die Gewohnheit hat, aus seiner Kasse auch solche Auslagen je nach dem Bedürfnis zu übernehmen, so muß er auch diese Entnahmen buchen, damit der gesamte Kasseneingang einwandfrei feststeht. Ferner sollen hinzusetzen die Werte derjenigen Gegenstände, insbesondere der von ihm geernteten Lebensmittel, die er für seine eigene Lebenshaltung und diejenige seiner Familie und seines Haushaltes aus seinem eigenen Betriebe entnimmt.

Es werden also keineswegs kaufmännische Bücher verlangt, aber doch ständige Aufzeichnungen, wie sie jeder ordentliche Hausvater grundsätzlich führen sollte. Wenn im allgemeinen die Buchung der Auslagen nicht erforderlich ist, so liegt das daran, daß diese für die Umsatzsteuer grundsätzlich ohne Bedeutung sind. Es wäre aber natürlich sehr zweckmäßig und dringend zu wünschen, daß jeder von sich aus seine Buchführung auch auf solche Auslagen ausdehnt. Nun gibt es gewiß Kreise, denen die harte Arbeit des Tages selbst keine schriftliche Arbeiten kaum gestattet und die nur Sonntags vielleicht dazu kommen, sich die notwendigen Aufzeichnungen zu machen. Das gestattet der Erlaß ausdrücklich für Betriebe, deren Umsatz nicht mehr als 30000 M. beträgt. Er geht sogar noch weiter, und läßt für eine gewisse Übergangszeit die kleinsten landwirtschaftlichen Betriebe ganz aus der Buchführungspflicht heraus.

Sehr eingehende und im Gegensatz zu diesen einfachen Anforderungen verwickelte Vorschriften mußten für die Luxussteuer und die sonstigen Sondersteuern des Umsatzsteuergesetzes getroffen werden. Sie sind zum Teil bereits aus dem geltenden Rechte her bekannt. Es ist aber hervorzuheben, daß bisher die Luxussteuer nur eine sehr kleine Gruppe von Gegenständen umfaßte und daß sie im Kleinhandel erhoben wurden. Jetzt besteht die umfangreiche Luxussteuerliste des § 15 des neuen Umsatzsteuergesetzes, und die Pflicht der Einrichtung ist zum Hersteller, also zum Fabrikanten, zum Handwerker, zur Werkstätte verlegt. Nur eine kleine Auswahl von Gegenständen wird noch im Kleinhandel besteuert. Alle Gewerbetreibenden nun, die der Luxussteuerpflicht unterliegen, müssen ein Lagerbuch und ein Steuerbuch führen, sofern nicht besondere Gründe vorliegen, sie davon auf ihren Antrag zu befreien. Das Lagerbuch soll mit einer Bestandsaufnahme zum 1. Januar beginnen und alle Einkünfte und Ausgänge aus dem Lager nach der Zeitfolge und in sachlicher Gliederung aufweisen. Das Steuerbuch muß bei jeder einzelnen Lieferung eine Eintragung enthalten, die sich auf den vereinbarten Preis und dessen schließliche Vereinnahmung bezieht und in den Bemerkungen aufzunehmen sind, wenn aus besonderen Gründen, z. B. infolge einer Ausfuhr oder infolge eines Umtausches u. dgl. Abweichungen von der Luxussteuerpflicht eintreten.

Es sei in diesem Zusammenhange erwähnt, daß in nächster Zeit ein weiterer Erlaß die Fragen der Vergütung der Luxussteuer in den Fällen der Weiterverarbeitung, der Weiterveräußerung und der besonderen Verwendung von Luxusgegenständen regeln wird; gerade diese Fragen stehen ja mit der ordentlichen Buchführung der Geschäfte, die Luxusgegenstände führen, in engstem Zusammenhange.

Der vorbereitende Reichswirtschaftsrat.

Der deutsche Industrie- und Handelstag schreibt uns: Der dem volkswirtschaftlichen Ausschuss der Nationalversammlung vorgelegte Entwurf einer Verordnung über den vorbereitenden Reichswirtschaftsrat scheint durch ein merkwürdiges Verfahren bestimmter Kreise gefährdet zu werden. Nach dem Entwurf der Regierung sollten von den 23 Arbeitgebervertretern aus der Industrie 12 von der Zentralarbeitsgemeinschaft der industriellen Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit ihren Fachgruppen (14), dem Reichskohlenrat (2) und dem Reichskalivat (1) und nur 6 von dem Deutschen Industrie- und Handelstag, also der Zentralorganisation der zur Vertretung der gesamten Industrie und des gesamten Handels berufenen öffentlich-rechtlichen Körperschaften ernannt werden. Während der Reichsrat diesem schreienden Mißverhältnis dadurch wenigstens teilweise abhelfen dürfte, daß er zwar den sachlichen Organisationen ihre Plätze beließ, außerdem aber dem Deutschen Industrie- und Handelstag 14 Plätze zubilligte. Damit ist man jedoch mit dieser Regelung offenbar nicht einverstanden, sondern versucht einen Druck auf den volkswirtschaftlichen Ausschuss mit einer Drohung des Inhalts auszuüben, daß man überhaupt von einer Beschickung des Reichswirtschaftsrates durch die Fachorganisationen absehen werde, wenn die Vorlage des Reichsrates angenommen würde.

Es soll nun keineswegs die Bedeutung der Fachverbände herabgesetzt werden; wenn es sich aber um die Wahl zu einer Organisation wie den vorbereitenden Reichswirtschaftsrat, der wohl in erster Linie allgemeine Fragen zu bearbeiten haben dürfte, handelt, ist doch entschieden eine Körperschaft vorzuziehen, die alle Kreise der Industrie und zwar ausnahmslos sowohl in fachlicher wie in regionaler Beziehung umfaßt als eine Organisation, die nur eine fachliche Grundlage hat. Dazu kommt, daß die Arbeitsgemeinschaften keineswegs den festen Unterbau haben wie die Handelskammern, für welche alle im Handelsregister eingetragenen Industriellen und Kaufleute nach bestimmten durch das Gesetz festgelegten oder die Behörden genehmigten Satzungen wahlberechtigt sind. Von partikularistischen Strömungen und territorialer Eigenbrödelerei, mit welchen mangels sachlicher Gründe — bereits angegriffen ist, kann also wohl nie die Rede sein, und ebenso ist selbstverständlich der gegen den Reichsrat erhobene Vorwurf, es seien den Fachverbänden der Industrie die für eine spezialmäßige Vertretung erforderliche Zahl von Plätzen durch den Reichsrat be-

schränkt, schon deshalb unbegründet, weil, wie erwähnt, nicht die Zahl der für die Fachorganisationen ursprünglich vorgesehenen Plätze vermindert, sondern nur die Zahl der dem Deutschen Industrie- und Handelstag zugebilligten Plätze erhöht ist. Hoffentlich trifft der volkswirtschaftliche Ausschuss der Nationalversammlung seine Entscheidung, wie sie im Interesse der deutschen Volkswirtschaft geboten ist.

Mannheimer Warenbörse.

Die Stimmung an der heutigen Warenbörse war als durchaus fest zu bezeichnen. Namentlich am Chemikalienmarkt ließen die Preise eine weitere Aufwärtsbewegung erkennen. Für helles, amerikanisches Maschinenöl, sofort greifbar, forderte man 1450 M. für 100 kg ab Ludwigshafen, span. helles Harz 275—284 Fra. waggontreu Ludwigshafen angeboten. Bornax in Orisform, in Jutesäcken, kostete 55 holl. Gulden bei Rotterdam, Paraffin, 90—92 Grad, feine, weiße Ware war zu 65 holl. Gulden, Holzöl loko Rotterdam zu 145 holl. Gulden bei Rotterdam angeboten. Rohsaphalin, ungeschleuhter, feuchte Ware, per Februar-Lieferung zu 41.50 Belg. Fra. per 100 kg trachtfrei Mannheim genannt. Spanische Seife mit 65% Fettgehalt disponibel in Mainz oder Köln, war zu 375 franz. Frs. per 100 kg ab Lager, verzollt offeriert. Geiragrt blieben Calcium bicarbonum, gemahlener Schwefel, Terpentin Ersatz, Bleizucker, franz. Harz, Leinöl, Claubersalz etc. — Für Schuhe und Leder war die Stimmung bei weiterem Preisrückgang fest. Die Schuhpreise waren um etwa 30% höher gehalten als am letzten Warenbörsentage. Im Vordergrund des Interesses standen auch heute wieder Lacke, farbige und weiße Sachen. In Leder lagen keine Angebote vor. Lebensmittel blieben rege gefragt, doch war das Angebot klein. Begehrt blieb hauptsächlich Rinderfett, Rohkaffee, Kakao, amerik. Schweineschmalz, ebenso Büchsenfleisch und sonstige Konserven. Angebote lagen in Fettsäure zu 6 M., Makrelenvollbüchlinge zu 6 M. und in Makrelen, Kiedler Sprotten zu 7.75 M. per Pfund ab Kiel vor. Hülsenfrüchte, wie auch Hafer und Haferpräparate waren gut gefragt bei hohen Preisen. — In Textilwaren lagen nur wenig Angebote vor, während die Nachfrage ziemlich lebhaft war. Neben Herrenkonfektion blieb auch Damenkonfektion gesucht. Ferner Schuereutcher, Textilfächer, Schuhstiel, Spitzen, Stiekerlein etc. In Damenstrümpfen lagen Angebote zu 220—250 Mark per Dutzend vor. Matratzenröcke kosteten 60—70 M. per Meter. Unter verschiedenen fand man hauptsächlich wieder Nachfrage nach Tabaken, Zigarren, Wein, Branntwein, Liköre, sowie allerhand Artikeln aus der Kleinhändlerbranche.

Börsenberichte.

Börsenhandel am Börsenruhetag.

Frankfurt, 10. Febr. (Eig. Drab.) Die etwa bessere Stimmung für die Reichsmark im Ausland gab bereits im Vormittagsverkehr den Anlaß zum mäßigen Rückgang der Devisenkurse, während sie im offiziellen Verkehr noch weitere Fortschritte machte. Holland bedang 3750, gestern 3960. Paris heute 690, gestern 706. New York 100, gestern 104. Von Auslandnoten waren bewertet Dollarnoten mit 104—102%, Frankosen mit 187, Rumänien 133%. Die Mark Silber wurde mit 104—104% genannt. In Valutapapieren bemerkte man größere Zurückhaltung. Canada wurden im Vergleich mit ihrem gestrigen Abend-Schlusskursen etwas rückgängig. Auch Schantungbahn sowie die schweren Kolonialwerte wie Pomona und deutsche Kolonialanteile schwächten sich ab. Die mexikanischen Anleihen waren unregelmäßig. Montanwerte waren gebessert, Industriepapiere stellten sich teilweise höher.

Frankfurter Devisenmarkt vom 10. Februar.

| | Geld | Brief | | Geld | Brief |
|-----------|---------|---------|-------------|---------|---------|
| Antwerpen | 709.25 | 710.75 | Norwegen | — | — |
| Holland | 3748.80 | 3753.50 | Schweden | 1845.25 | 1851.75 |
| London | 335.65 | 336.35 | Helsingfors | — | — |
| Paris | 683.25 | 682.75 | New York | 99.35 | 99.65 |
| Schweden | 1838.25 | 1841.75 | Wien alte | 37.45 | 37.35 |
| Spanien | — | — | Osterrreich | 27.25 | 27.15 |
| Italien | 530.30 | 540.30 | Budapest | 34.95 | 35.05 |
| Lissabon | — | — | Prag | — | — |
| Dänemark | 1478.90 | 1481.50 | | | |

Anteilige Devisenkurse.

Für je 100 der Landeswährung in Mark.

| Für drahlische Auszahlungen | Märzparität | Kurs 18. Sept. | 9. Februar | | 10. Februar | |
|-----------------------------|-------------|----------------|------------|---------|-------------|---------|
| | | | Geld | Brief | Geld | Brief |
| Amsterdam-Rotterdam | 163.75 | 1190 | 3971 | 3979 | 3746 | 3754 |
| Brüssel-Antwerpen | 51 | — | 734.50 | 735.70 | 719.80 | 720.70 |
| Christiana | 112.83 | 709.25 | 1745.25 | 1751.75 | 1673.25 | 1679.75 |
| Kopenhagen | 112.53 | 680.25 | 1545.50 | 1551.50 | 1463.50 | 1468.50 |
| Stockholm | 112.50 | 720.25 | 1325 | 1327 | 1248 | 1252 |
| Helsingfors | 81 | 141.25 | 429.60 | 410.40 | 392.10 | 392.90 |
| Wien | 81 | — | 351.50 | 350.50 | 302.50 | 310.50 |
| London | 20.45 | — | 347.60 | 350.30 | 329.65 | 330.35 |
| New York | 4.20 | — | 103.65 | 103.85 | 94.40 | 99.00 |
| Paris | 81 | — | 709.30 | 710.70 | 684.30 | 685.30 |
| Schweden | 81 | 531.25 | 1699.25 | 1700.75 | 1623.25 | 1631.75 |
| Spanien | 81 | 550.50 | — | — | 1608.25 | 1701.75 |
| Wien alte | 85 | 37.05 | 36.98 | 37.04 | 35.08 | 35.14 |
| Wien abgest. | 85 | 37.55 | 27.72 | 27.8 | 26.97 | 27.03 |
| Prag | 85 | 78 | 91.15 | 91.35 | 89.65 | 89.85 |
| Budapest | 85 | — | 34.71 | 34.70 | 34.71 | 31.79 |
| Hungarien | 81 | — | — | — | — | — |
| Konstantinopel | 10—20 | — | — | — | — | — |

Berliner Produktenmarkt.

Berlin, 10. Febr. (Drab.) Der Berliner Produktenmarkt war heute wenig beachtet, da die meisten Firmen an dem heute zum ersten Mal in Berlin und zwar an einer anderen Stelle abgehaltenen Saatenmarkt teilnahmen. Eine Produktennotierung fand infolgedessen nicht statt.

Der Saatenmarkt war äußerst zahlreich besucht. Für Hafer und Hülsenfrüchte machte die Preissteigerung kräftige Fortschritte. Rotklee gab bei größerem Angebot in Preis nach. Für Weidklee und Luzerne wurden hohe Forderungen gestellt. Seradella blieben bei größerem Angebot behauptet.

Wirtschaftliche Rundschau.

Mannheimer Parkgesellschaft.

In der heute im Sitzungssaal der Badischen Bank unter dem Vorsitz von Kommerzienrat Sauerbeck abgehaltenen Hauptversammlung gedachte der Vorsitzende mit warmen Worten des im verflochtenen Jahre verstorbenen, um das Unternehmen hochverdienten Vorstandsmitgliedes, des Herrn Eduard Strauß. Der vorliegende Jahresabschluss wurde genehmigt und Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Der bilanzielle Ueberschuss von M. 105352 soll zu Abschreibungen auf die Anlagen Verwendung finden. Auf Grund von 505 Stück Dividendenscheinen für 1919 wurde das Recht auf freien Eintritt zu den Anlagen gemäß § 8 des Statuts ausgeteilt; restliche 295 Stück 1019er Dividendenscheine erklärte die Hauptversammlung für wertlos. — Die auscheidenden Aufsichtsratsmitglieder, Herr V. Darmstadt und Herr Kommerzienrat Sauerbeck wurden wiedergewählt; für den fernere auscheidenden Herrn Jos. Pallenberg, der aus Gesundheitsrücksichten die Wiederwahl ablehnt hat, wurde Ersatzwahl nicht vorgenommen. S. v. d. Vorsitzenden wurde Herrn Pallenberg für sein der Parkgesellschaft stets entgegengebrachtes

Interesse und seine langjährige Tätigkeit als Mitglied des Aufsichtsrats der Bank der Parkverwaltung ausgesprochen.

Aus dem Geschäftsbericht für 1919 ist zu entnehmen, daß das Interesse des Publikums für das Unternehmen gleichwie im Jahre 1918 ein äußerst reges gewesen ist. Die Einnahmen sind entsprechend gestiegen, wogegen andererseits aber auch die Ausgaben infolge der Zeitverhältnisse wesentliche Erhöhung erfahren haben.

Badische Anilin- und Sodafabrik Ludwigshafen.

Wie mitgeteilt wird, sind die 30 Millionen M. 4½%igen Teilschuldverschreibungen, Serie C, welche vor etwa einem Jahre emittiert wurden, an den Börsen Berlin, Frankfurt und Stuttgart zugelassen worden. Die durch die Anleihe erhaltenen Mittel sind hauptsächlich zum Ausbau der Leunawerke sowie zum Erwerb der nötigen Braunkohlenbergwerke für den Betrieb der Merseburger Anlagen bestimmt.

Vertagung der Tabaksteuer?

Wie die „Vereinigten Tabakzeitungen“ von gut unterrichteter Seite erfahren, sind Bestrebungen im Gange, die darauf abzielen, den Termin des Inkrafttretens der Tabaksteuer hinauszuschieben. Angesichts des heutigen Valutaschwundes würde der Bänderlozuschlag die Preise für Tabakfabrikate in phantastische Höhe treiben. Deshalb scheint es zu einer gemeinsamen Aktion aller Angehörigen der Tabakbranche zu kommen, die noch in letzter Stunde Vorstellungen bei den zuständigen Reichsbehörden zu erheben bestreben.

Deutschlands Ernteerträge.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht jetzt die Ernteerträge im Deutschen Reich für das Jahr 1919, danach wurden nach den Ermittlungen des statistischen Reichsamtes in den landwirtschaftlichen Hauptprodukten folgende Ergebnisse erzielt (Alles in tausend Tonnen):

| | Weizen | Roggen | Gerste | Hafer | Kartoffel |
|------|--------|--------|--------|-------|-----------|
| 1919 | 2169 | 6100 | 1910 | 4494 | 91 449 |
| 1918 | 2327 | 6676 | 2036 | 4381 | 84 744 |
| 1917 | 2226 | 6177 | 1957 | 3628 | 84 410 |
| 1916 | 2999 | 8903 | 2745 | 6928 | 84 601 |
| 1915 | 3705 | 9004 | 2411 | 5900 | 82 885 |

Aus den diesjährigen Ernteziffern geht hervor, daß die Erträge fast ausnahmslos zurückgegangen sind.

Kapitalerhöhung der Linoleumfabrik Maximiliansau A.-G. in Maximiliansau (Rheinpfalz).

Die Gesellschaft schlägt die Erhöhung des Aktienkapitals um 1.3 Mill. M. auf 3.3 Mill. M. vor durch Ausgabe von 1000 Stück auf den Inhaber lautenden Stammaktien zum Nennwert von 1000 M. und 300 Stück auf den Namen lautender Vorzugsaktien zum gleichen Nennwert. Die Dividendenberechtigung für beide Aktienkategorien läuft ab 1. Januar 1920. Für die Vorzugsaktien ist zehnprozentige Stimmrecht vorgesehen und Beschränkung der Vorzugsdividende brenn 6% mit Nachzahlungsberechtigung, ferner vorzugsweise Befreiung bei Auflösung der Gesellschaft. Die Uebertragung auf andere ist mit Genehmigung des Vorstandes und Aufsichtsrats gestattet. Das gestaltliche Bezugsrecht der Aktionäre wird ausgeschlossen.

Schrammsche Lack- und Farbenfabriken vorm. Christoph Schramm und Schramm u. Hörner A.-G. in Offenbach. Die beantragte Kapitalerhöhung um 1.25 Mill. M. auf 2.50 Mill. M. wurde von der Generalversammlung genehmigt. Die neuen Aktien werden zu 100% ausbezahlt und von den Bankhäusern E. Ladenburg-Frankfurt a. M. sowie S. Merzbach-Offenbach a. M. übernommen und den alten Aktionären von 1.25 Mill. M. 112% + 5% Stückzinsen angeboten.

Eine weitere Stadtanleihe von St. Ingbert. Die Stadt St. Ingbert hat, nachdem erst im Dezember eine Anleihe von 3 Mill. Mark zu 4% zur Behebung gelangt ist, die Aufnahme einer weiteren Anleihe von 5 Mill. M. beschlossen. Das Geld soll für Neubau einer Wasserleitung, Einführung der Elektrizität und zum Neubau von 50 Wohnungen verwendet werden.

Gegen polnische Vergewaltigung. Nachdem die polnische Regierung die deutsche Reichsmark als gesetzliches Zahlungsmittel außer Kraft und die polnische Mark mit gleichem Wert an die Seite der Reichsmark gesetzt hat, wodurch zahlreiche Firmen erhebliche Verluste drohen, hat das Präsidium des Reichsverbandes der deutschen Industrie beschlossen, die deutsche Industrie aufzufordern, Lieferungen nach Polen einschließlich der früheren deutschen oder österreichischen Gebiete nur in deutscher Reichswährung gegen Vorauszahlung auszuführen. Der Reichsverband zitiert der Erwartung Ausdruck, daß die deutsche Industrie sich dieser Maßregel mit voller Solidarität anschließen wird.

Neueste Drahtberichte.

Ein angelegentliches offizielles Rundschreiben über Auslandspreise. Paris, 10. Febr. (Priv.-Tel.) Wie der „Matin“ wissen will, ist die französische Regierung in den Besitz eines vertraulichen Rundschreibens der deutschen Regierung gelangt, in dem es wörtlich heißt: „Die Angaben der Preise und die Rechnungsarbeiten müssen grundsätzlich nach ausländischer Währung vorgenommen werden. Die Exportsätze dürfen weder in der Rechnung noch im Kontrakt aufgeführt werden. Sache des Verkäufers ist es, die Preise aufzustellen.“

Fusion in der bayerischen Brauindustrie.

X Augsburg, 10. Febr. (Eig. Drab.) Die Aktienbrauerei Augsburg vorm. Vogtherr und die Aktienbrauerei zum Prinz Karl haben beschlossen, den Betrieb zu vereinigen. Eine Liquidation der Brauerei Prinz Karl ist ausgeschlossen. Den demnächst einzuberufenden Generalversammlungen beider Gesellschaften werden die entsprechenden Anträge unterbreitet werden. Gleichzeitig hat die Vogtherr'sche Brauerei das Kontingent und die Kundschaft der Brauerei Karl Schuler in Augsburg erworben, sodaß sie mit ihrem künftigen Kontingent von etwa 100000 an der Spitze der Augsburger Brauereien stehen wird.

Waren und Märkte.

Baumwoll-Markt.

Laut Bericht von Knoop u. Fabarius, Bremen, trat nach fester Haltung der Märkte in den ersten Tagen der Woche in den letzten Tagen in Amerika eine starke Abschwächung ein. Man schloß:

| | mit disp. | März | Mai | Jul |
|----------------------------|-----------|----------|----------|----------|
| in Liverpool am 5. Februar | 29.46 d. | 26.15 d. | 25.13 d. | 24.08 d. |
| in New York | 4 | 35.91 c. | 34.55 c. | 32.25 c. |
| in New Orleans | 4 | 39.50 c. | 35.60 c. | 33.20 c. |

In Amerika und England steht man ganz unter dem Einfluß einer rapiden Entwertung der Währungen der europäischen Länder. Die Lage des Baumwollmarktes selbst hat sich in keiner Weise verändert; die Nachfrage bleibt groß zu sehr hohen Preisen. Die Basis, die zeitweilig erschütterter schien, hat sich in der letzten Woche nicht nur wieder gefestigt, sondern ist neuerdings gestiegen und scheint für gute Klassen — fully middling und darüber — einer weiteren Steigerung entgegenzugehen.

Offene Stellen

Offert-Briefen

soll man niemals Zeugnisse oder andere Papiere in Umschluß wendern...

Geschäftsstelle des Mannheimer General-Anzeigers.

Tüchtiger Bauschreiner

gesucht. Weinzentrale, B 6, 5

Kurzwaren-Branche.

Sehrernde Fabrik sucht einen tüchtigen Herrn als

kaufmännischen Leiter

Ihrer Kurzwaren-Abteilung. Kenntnis fremder Sprachen notwendig.

Ich suche per 1. oder 15. März

Herrn oder Dame

perfekt in Stenographie und Maschinenschriften.

Johann Ph. Bachmann.

Haupt-Agentur

mit größtem Versicherungsbetrieb für Unfall, Haftpflicht, Glas-, Einbruch-Diebstahl- u. Maschinen-Versicherungen zu vergeben.

Drogen-Großhandlung

sucht zum sofortigen Eintritt oder zum 1. April 1920

Lehrling

mit guter Schulbildung. Off. Zuschriften erbeten unter N. J. 129 an die Geschäftsstelle d. Bl. 1920

Fähiger, junger Mann

mit guter Schulbildung u. Kenntnissen in Korrespondenz u. Buchhaltung...

Perfekte Stenotypistin

für kaufmännisches Büro per sofort gesucht. Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen an Schließfach 18 in Ludwigshafen erbeten.

Maschinenschreiberin

(keine Anfängerin), welche auch stenographiert, zum baldigen Antritt gesucht.

General-Agentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt

Größere General-Agentur sucht für ihre Feuer-Versicherungs-Abteilung per sofort erst. jüngere tüchtige Bürobeamten (m)

eine perfekte Stenotypistin als auch eine Lehrling bzw. Lehrlingmädchen.

Tüchtige Blumenbinderin od. Binder

gesucht. Off. Angebote ohne Kost u. Wohnung an Blumenbinderei Walter Dehling...

Gesucht

zu sofortigem Eintritt für die Buchhaltung jüngeres Fräulein

Angeworbene m. Gehaltsansprüchen u. Zeugnissen an Wallenstädter & Co., Talstr. 18. 1900

Maschinen-Näherin

gebürt. auf Württemberg, gesucht. Waschnäherin P. S. 4. 32976

Alleinmädchen

sofort od. 15. Febr. gel. Rheinhammstr. 43, 2 Et.

Alleinmädchen

bei guter Behandlung u. gutem Lohn zum 1. März od. 1. April.

Reisende

Haarlerer (auch Damen) für großen Reisegebiet...

Lehrling

für Büro und Lager in hiesiger Fabrik...

Lehrling

mit gut. Schulzeugnissen und aus besserer Familie.

Lehrmädchen

15-16 Jahre alt, aus guter Familie für hiesige Fabrik...

Tüchtige Schneiderin

für Kleider- u. Herrenkleider...

Flickfrau

in Haus gesucht. D 4. 10.

Lebensmittelgeschäft

der Vorstadt sucht zum baldigen Eintritt tüchtiges zuverlässiges

Dienstmädchen

für Haushalt und Baden...

Zimmermädchen

das auch Nähen kann, sowie Frau

Tüchtiges Dienstmädchen

über 21 Jahre alt, bei hohem Lohn...

Mädchen

zum 15. Febr. gesucht. Appel, F 5, 10, part.

Stellen-Gesuche

Um-sichtiger Kaufmann 24 Jahre alt, verheiratet, durch langjährige Tätigkeit...

Akademiker

Dipl.-Ing. - Chemiker l. d. 20er Jahre, repräsentationsfähig und arbeitsfreudig

Wirkungskreis

1. Mannheim od. nächst. Umg. Gehaltsansprüche n. Vereinb.

Geboten wird:

Vornahme Organisation, sehr vertieft. Charakter, Organisations-Talent...

Erstklassige Empfehlung.

Angeb. erb. u. C. T. 8 a. d. Geschäftsstelle.

Buchhalter

reich erfahren, bispositionalen, tüchtig, sucht Stellung...

Kontorist oder Expedient

Angeworbene unter C. P. 4 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Beteiligung.

Suche nach m. 20-25 Tausch in einem bestehenden rentablen Unternehmen...

Buchhalter.

mit besten Empfehlungen, vorz. Kaufmannslehre...

Ein Fräulein

das im Gardinen-Strophen-Färberei Meier

Ein hübsches Mädchen

für die Küche und eine ordentliche Putzfrau...

Laufmädchen

1801 gesucht. Assonheim, E. 2, 1/3.

Laufmädchen

gesucht. F. Kemmich, Buchhdlg. Reinfelderstr. 32/33

Konfirmanden-Anzug

mit Hut. 1 Kommunion-Kleid, 1 weißer Hut und gold. Kreuz mit Reize, gut erhalten...

Weißer Glanzhandschuhe

Gr. 3 1/2, 6 und 6 1/2 pr. zu erst. Zwischen 3 bis 6 Uhr abends bei Baum Heflinger...

25 Stehkragen

Gr. 29 und 40 zu verkaufen. Engel 45-7 Uhr abds bei Basler, Gasmilchstr. 1, II

Mattol - Samhut

Leinwand 1 Paar gebe. Damenstiefel Nr. 39...

Feiner Frack

schön neu, hoch gefasst, Rod, Weite (schwarz) bis zu verkaufen...

1 Kostüm

1 1/2-Hy. Gr. 36, 1 Giebelmännchen, 2 1/2 Damenschuhe...

Anzug

schön neu (Friedensanzug) preiswert zu verk. 32000...

Samt-Damenhut

mit blauem Straußfedern u. Kinder - Samtmantel...

Frack

mit Weite, la. Friedensanzug, hochgele., ganz aus Seide...

Frack - Anzug

schön neu, für mittel Figur billig abzugeben...

Mandoline

zu verk. T. 2, 16. 1. 32354

2 Hydranten-Wagen

mit 120 Liter Schläuchen u. 3 Drillingsschleppern...

Privatschulbank

zu verk. Range Köderstr. 100, 2 Et. 32700

Kistenkarren

1 sta k. vierrädig Hermann Gerzog, Rheinstr. 12...

Bierlager-Fässer

Größe 14-20 hl Ingehalt 311 hl, Preis pro hl 202. 47.-...

Sofort zu verkaufen.

Ab Lager Heilerstr.: 3000 Meter Isolierrohr, 11 mm. 3000 - K. G. C. 1 qmm.

1 Drehstrom - Motor 1 1/2 PS., 220/380 Volt neu, Aluminium. 14000

1 Drehstrom - Motor 1/2 PS., 120 Volt, neu, 1400 Touren, Kupferwicklung.

2 Handbohrmaschinen 120 Volt Drehstrom, = 1/4 PS., neu, bis 26 mm bohrend.

60 Stück 2. pol. Sicherungselemente, 12 - Klavier- und Notenpultlampen, sowie sonst. Installationsmaterial.

Emil Sohns, F 4, 1. Tel. 4986.

Roggengesied

hat noch einige Wagen abzugeben Gutsverwaltung Kirschgartshausen.

Pianino

erhältlich Friedensanstrument zu verkaufen 33010

Hund

14 Jahre alt, 32007 Eiermann, Weingertr. 3

Hund

3 Monate alt Kreuzung Weingertr. und Bag, ebenfalls Gammophon zu verkaufen.

Kauf-Gesuche.

Wohnhaus am Friedhof, gut gelegen, Verbring od. Nähe deselben od. hoher Anhebung zu kaufen gesucht.

Haus

mit Lössen, ortsb., Hof und ca. 8-1000 qm Keller, Verbring u. Lagerraum im Zentrum der Stadt...

Wohnhaus

bestehend aus 10 bis 12 Räumen, mit Hof und Garten...

Wohnhaus

mit 6-7 Zimmern und allem Zubehör, mit Garten, in guter Lage...

Friseurgeschäft

zu kaufen gesucht. Angeworbene unter B. W. 24 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Piano

oder Tafelklavier wenn auch reparaturbedürftig, zu kaufen gesucht.

Klein. Kassenschrank

Wohnschrein, Email Lackwanne zu kaufen gesucht.

Bett

mit Kopf und Fußende, 1 großer Federkissen und 1 kleineren zu kaufen gesucht.

Telephon 740

